

Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie B

Ärztliche Leitung:

Prim. Dr. Franz Altenstrasser

Station B3

Stationsführender Oberarzt:

OA Dr. Ekkehard Madlung-Kratzer

Leitender Stationspfleger:

Roland Peotta, DPGKP

Tel. +43 (0)50 504 – 88130

Fax +43 (0)50 504 – 33135

E-Mail: hall.pb.b3-leitstelle@tirol-kliniken.at

Homepage: www.tirol-kliniken.at

B3 Sprechstunde

Tel. +43 (0)50 504 – 88230

Fax +43 (0)50 504 – 32176

E-Mail: hall.pb.drogen-amb@tirol-kliniken.at

Landeskrankenhaus Hall

Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie B

Station B3

Milser Straße 10

6060 Hall in Tirol



LANDESKRANKENHAUS HALL

B3 - Fachstation für Drogentherapie & Ambulante Sprechstunde

Informationen für PatientInnen,
Angehörige und Fachleute



Aufgaben/ Aufnahmekriterien

Die B3 ist eine Fachstation mit angeschlossener ambulanter Sprechstunde. Sie bietet ein spezialisiertes Angebot für DrogenkonsumentInnen, die Probleme mit ihrem Konsumverhalten haben, unter Begleiterkrankungen (negative Auswirkungen ihres Drogenkonsums) leiden und eine Veränderung anstreben.

Die Station bietet einen Schutzraum und bemüht sich um ein günstiges Klima zur körperlichen und psychischen Erholung und Stabilisierung.

Voraussetzungen sind Freiwilligkeit zur Behandlung, Bereitschaft zum Verzicht auf nicht verordnete Substanzen während des stationären Aufenthaltes, Anerkennung der Therapievereinbarung und eine bestehende Sozialversicherung.

Anmeldung

Die Anmeldung zur stationären Drogentherapie erfolgt telefonisch über die B3 Sprechstunde:

Montag - Donnerstag von 13.30 Uhr – 16.00 Uhr unter Tel. +43 (0) 50 504 – 88230

Termine für ambulante Kontakte werden ebenfalls unter dieser Nummer vergeben.

Angebot Sprechstunde B3

Anmeldung und Vorbereitung zur stationären Therapie

- Klärung bzw. Erarbeiten der Voraussetzungen für eine stationäre Behandlung
- Erstellen individuell abgestimmter Therapieziele und –pläne (medizinisch/psychosozial)
- Bei Bedarf werden Angehörige miteinbezogen
- Intervention und Vermittlung von geeigneten Hilfsmaßnahmen in akuten Krisensituationen
- Kooperation mit relevanten ProfessionistInnen und anderen Hilfseinrichtungen

Substitutionsbehandlung

- Indikationsabklärung, Einstellung und Dosisfindung
- Suchtmedizinische Behandlung
- Medizinisch-psychiatrische Behandlung von Begleiterkrankungen
- Hepatitis A und B Impfungen
- Pflegerische Betreuung
- Psychosoziale Beratung
- Sozialarbeiterische Unterstützung
- Safer Use Beratung

Nach/Übergangsbetreuung

- Im Anschluss an die stationäre Therapie können ambulante medizinische Behandlungen und/oder weiterführende psychosoziale Beratungen vereinbart werden.
- Begleitung des Übergangs vom therapeutischen Schutzraum in den Lebensalltag
- Vorbereitung bzw. Organisation von weiterführenden ambulanten und stationären Therapien

Therapieangebot Station B3

- „Warmer“ Entzug (Voll- und Teilentzüge): Körperliche Entzugsbehandlung mit Medikamenten, Bädern, Massagen, Aromapflege, Lasertherapie u. a.
- Diagnose und gegebenenfalls Therapie von körperlichen und psychiatrischen Begleiterkrankungen
- Beratung und Hilfestellung bei der Klärung sozialer Probleme
- Soziales Kompetenztraining
- Psychotherapeutische Einzel- und Gruppengespräche
- Psychologische Beratung
- Physiotherapeutische Behandlungen
- Entspannungstherapie
- Einbeziehung von Angehörigen
- Sport- und Bewegungstherapie
- Aktive Freizeitgestaltung
- Vorbereitung für und Vermittlung in eine weiterführende stationäre Behandlung oder ambulante Nachbetreuung

Therapiedauer / Therapieziel

Wird individuell vereinbart, durchschnittliche Dauer ca. 3 - 5 Wochen.

Therapieziele werden je nach Problemlage und Veränderungswünschen individuell vereinbart und reichen von körperlicher und/oder psychischer Stabilisierung bei Krisen, über Veränderungen des Konsumverhaltens bis hin zu drogenfreien Erfahrungen. Dadurch können auch Voraussetzungen für ein drogenfreies Leben geschaffen und nächste Schritte am Weg dorthin eingeleitet werden.

Behandlungsplätze

12 Betten in Zweibettzimmern